

die Erforschung jener *Verhältnisse* treten, die zwischen der Natur und den Menschen entstehen, sowie jener *Formen*, in denen die Natur auf die menschliche Gesellschaft einwirkt, müssen wir zusehen, mit welchen Seiten die Natur sozusagen den Menschen am meisten streift. Wir brauchen uns nur umzuschauen, um die Abhängigkeit der Menschen von der Natur zu merken. „Die Erde (worunter ökonomisch auch das Wasser einbegriffen), wie sie den Menschen ursprünglich mit Proviant, fertigen Lebensmitteln ausrüstet, findet sich ohne sein Zutun als der allgemeine Gegenstand der menschlichen Arbeit vor. Alle Dinge, welche die Arbeit nur von ihrem unmittelbaren Zusammenhang mit dem Erdganzen loslöst, sind von Natur vorgefundene Arbeitsgegenstände. So der Fisch, der gefangen wird, das Holz, das im Urwald gefällt, das Erz, das aus seiner Ader losgebrochen wird. Wie die Erde seine ursprüngliche Proviantkammer, ist sie sein ursprüngliches Arsenal von Arbeitsmitteln. Sie liefert ihm z. B. den Stein, womit er wirft, reibt, drückt, schneidet usw.“ (K. Marx: „Kapital“ I. Hamburg 1914, S. 141—142.) Die Natur ist der *unmittelbare* Arbeitsgegenstand in solchen Arbeitszweigen, wie der Bergbau, die Jagd, teilweise der Ackerbau usw. Mit andern Worten, sie bestimmt das Rohmaterial, das zur weiteren Verarbeitung gewonnen wird, sowie eine Reihe von Existenzmitteln. Dabei macht sich der Mensch, wie gesagt, die Naturgesetze im Kampf mit der Natur zunutze. „Er benutzt die mechanischen, physikalischen, chemischen Eigenschaften der Dinge, um sie als Machtmittel auf andere Dinge, seinem Zweck gemäß wirken zu lassen“ (S. 141). Der Mensch benutzt die Kraft des Dampfes, der Elektrizität usw., die Erdanziehung (die Fallgesetze) und so fort. Ist dem so, so ist es begreiflich, daß der *Zustand der Natur* am gegebenen Orte und zur gegebenen Zeit nicht umhin kann, auf die menschliche Gesellschaft einzuwirken. Das Klima (die Feuchtigkeitsmenge, die Winde, die Temperatur usw.); die Beschaffenheit der Oberfläche (Berge oder Täler, die Verteilung des Wassers, der Charakter der Flüsse, das Vorkommen von Metallen, Mineralien, allerhand Bergschätzen); der Charakter der Küsten (falls die Gegend am Meere liegt); die Verteilung von Festland und Wasser; das Vorkommen von bestimmten Tieren und Pflanzen usw. usw., — das sind die Hauptmomente, die die menschliche Gesellschaft beeinflussen. Auf dem Fest-